

Grüner Star – so retten Sie Ihr Augenlicht

Gefährlich: Beim grünen Star (Glaukom) steigt der Druck im Auge, ohne dass der Patient etwas merkt. Wenn das Gesichtsfeld (siehe unten) kleiner wird, ist der Sehnerv bereits geschädigt. Unbehandelt droht Erblindung. **neue woche** sagt, wie Sie das verhindern können:

● **Vorsorge:** Experten empfehlen regelmäßige Untersuchungen ab 40 (ca. 15 €, Kasse zahlt nicht). In diesem Alter beginnt die Durchlässigkeit des Schlemmschen Kanals abzunehmen, durch den im Auge überschüssiges Kammerwasser abfließt. Dadurch staut es sich und der Innendruck steigt.

Aus rechtlichen Gründen müssen wir leider die Bilder aus diesem Artikel entfernen.

● **Therapie:** Zu Beginn senken Augentropfen den Druck. Bei der Kanaloplastik (ca. 2000 €, Kasse zahlt nicht) wird ein Faden in den Kanal geführt und dieser gedehnt.

Eine neue OP-Variante ist die Trabekulotomie: Dabei wird ein Minischnitt in die Hornhaut gesetzt und das Kammerwasser abgeleitet (Kasse zahlt). Im Gegensatz zur Standard-OP bleibt die Bindehaut unversehrt. Angewendet wird das Verfahren im St.-Martinus-Krankenhaus Düsseldorf und an der Uni-Augenklinik Freiburg.

DAS SAGT DER EXPERTE

Dr. Schayan-Araghi
Artemis Augenklinik Frankfurt a. M.



► Der grüne Star beginnt mit Sehverlusten an den Rändern des Gesichtsfelds. Aufgrund schleichender Veränderungen bemerken Betroffene dies erst spät. Patienten mit erhöhtem Risiko sollten daher jährlich zur Kontrolle gehen. Außer hohem Augeninnendruck begünstigen starke Fehlsichtigkeit, niedriger Blutdruck oder genetische Vorbelastung ein Glaukom.